

[Kuleba hat Schwierigkeiten bei der Einrichtung eines Tribunals für die Russische Föderation geäußert](#)

03.08.2022

In der Welt gibt es ein Problem bei den Diskussionen über ein Tribunal für die an Kriegsverbrechen in der Ukraine beteiligten Personen. Der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba erklärte in einem Interview mit Ukrinform, dass es schwierig sei, über eine Bestrafung der russischen Führung zu diskutieren.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In der Welt gibt es ein Problem bei den Diskussionen über ein Tribunal für die an Kriegsverbrechen in der Ukraine beteiligten Personen. Der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba erklärte in einem Interview mit Ukrinform, dass es schwierig sei, über eine Bestrafung der russischen Führung zu diskutieren.

„Ich will nicht verhehlen, dass sie hier aus verschiedenen Gründen ein wenig Angst haben. Und aus politischen Gründen, denn seit 1945 gab es nur zwei derartige Fälle Nürnberg und den versuchten Prozess gegen Milosevic, bei dem ein europäischer Staatschef wegen Kriegsverbrechen vor Gericht gestellt wurde. Und die Praxis, einen anderen Staatschef vor Gericht zu stellen, ist, sagen wir mal, sehr wackelig“, erklärte der Minister.

Eine weitere Schwierigkeit sei, dass einige dies als ungeeignete Alternative zum Internationalen Strafgerichtshof ansehen.

„Dessen Statut besagt, dass eines der Verbrechen, die er verfolgen kann, Aggression ist. In der Praxis kann sie diesen Artikel jedoch aus rein rechtlichen Gründen nicht speziell auf den Fall der Ukraine und Russlands anwenden. Unsere Partner sagen: „Es besteht keine Notwendigkeit, ein Tribunal zu schaffen, denn wir haben den Internationalen Strafgerichtshof, man kann keine Alternative dazu schaffen“. Und wir sagen: „Moment, was ist wichtiger die Interessen des IStGH, der keine vorläufigen Alternativen zu sich selbst will, oder die Gerechtigkeit, für die der IStGH existiert? Hier kommen sie durcheinander, denn sie sind sowohl für Gerechtigkeit als auch für den IStGH. Kurz gesagt, es gibt ein Problem des ‚institutionellen Egoismus‘ sowohl in der Frage des Internationalen Strafgerichtshofs als auch in der Frage der Schaffung eines Sondertribunals“, erklärte Kuleba.

Der Minister glaubt, dass es eine Chance gibt, die Partner von der Schaffung eines Tribunals zu überzeugen&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 308

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.